

Rudolf Steiner om skriftutviklingen

I framtiden vil også håndskriften forsvinne, men det vil samtidig gå hånd i hånd med en ny åndserkjennelse:

«Innen meget kort tid vil menneskeheten bli veldig ytterliggjort. I dag lærer vi ennå å skrive. I en ikke så fjern framtid vil man bare huske at menneskene i tidligere århundre har skrevet. Det vil finnes en slags mekanisk stenografi, som i tillegg vil bli skrevet på maskin. Mekanisering av livet! Jeg vil bare antyde dette ved et symptom: Tenk på en kultur på sitt høydepunkt, der man graver ut den historiske sannheten at det engang fantes mennesker som hadde en håndskrift, slik vi graver ut det som er blitt funnet i de egyptiske templene. Man vil grave ut håndskrifter slik vi graver ut minnesmerkene til de gamle egypterne. Men også sjelelivet vil reagere på dette. Og like sant som det er at håndskriften vår i framtiden vil bli noe slikt som egypternes hieroglyfer er for oss i dag, noe man kan forbløffes over, like sant er det at menneskesjelene vil trenge på for igjen å motta åndens direkte åpenbaringer. Det ytre liv bli bli mer ytterliggjort, men det indre livet vil kreve sin rett.

Det vi i dag kjenner som åndsvitenskap kan menneskene spotte, men materialistene vil måtte trekke seg tilbake for menneskenes lengselsskrik etter den åndelige verden. Og slik vil man begynne å erkjenne Kristus i tidsepoker da man har et åpent sinn for spiritualitet, men da riktignok som en reaksjon mot det ytre liv.» (GA 152 s. 90 f.)

<http://www.doyletics.com/arj/appromog.htm>

(Approaching the Mystery of Golgotha, GA#152

Ten Lectures in 1913, 1914 by Rudolf Steiner)

http://wn.rsarchive.org/Lectures/PreEar_index.html

http://wiki.anthroposophie.net/GA_152

[page 61, 62] *Today people still learn how to write. In a near future, human beings will have only a memory that people in earlier centuries once wrote. There will be a kind of mechanical stenography which will be machine-driven to boot. Mechanization of life! I will only indicate it through a symptom: imagine the peak of a culture in which people will excavate the historical truth that once there were human beings who had handwritten manuscripts, just as today we excavate what is found in the Egyptian temples.*

Tysk:

http://fvn-rs.net/index.php?option=com_content&view=article&id=3976:der-weg-des-christus-durch-die-jahrhunderte-kopenhagen-14-oktober-1913&catid=266:ga-152-vorstufen-zum-mysterium-von-golgotha&Itemid=4

Heute sind wir noch nicht so weit, daß in der Schule keine religiösen Überlieferungen mehr gelehrt werden, aber wie viele verlangen nicht schon, daß nur dasjenige gelehrt wird, was die Naturwissenschaft bringt. Für das äußere Leben werden ja die Forderungen dieser Menschen so mächtig werden, daß in sehr kurzer Zeit die Menschheit ungeheuer veräußerlicht sein wird. Heute lernt der Mensch noch schreiben. In einer nicht sehr fernen Zukunft wird man sich nur noch daran erinnern, daß die Menschen in früheren Jahrhunderten geschrieben haben. Es wird eine Art der mechanischen Stenographie geben, die dazu noch auf der Maschine geschrieben werden wird. Mechanisierung des Lebens! Ich will sie nur andeuten durch das eine Symptom: Denken Sie sich die Höhe einer Kultur, in der man ausgraben wird die historische Wahrheit, daß einmal Menschen waren, die Handschriften gehabt haben, so wie wir ausgraben, was in den ägyptischen Tempeln getunden wird. Handschriften wird man ausgraben wie wir die Denkmäler der Ägypter. Aber auch

die Reaktion des seelischen Lebens dagegen wird eintreten. Und so wahr es ist, daß unsere Handschrift für die Zukunft so etwas sein wird wie für uns die Hieroglyphen der Ägypter, etwas, das man anstaunen wird, so wahr ist es, daß daneben die Menschenseelen drängen werden, die unmittelbaren Offenbarungen des Geistes wieder zu erhalten. Das äußere Leben wird veräußerlicht werden, aber das innere Leben wird sein Recht fordern.

Dasjenige, was wir heute als Geisteswissenschaft treiben, mögen die Leute jetzt verspotten, aber vor dem Sehnsuchtsschrei der Menschen nach der geistigen Welt werden sich die Materialisten zurückziehen müssen. Und so wird man anfangen, den Christus zu erkennen in denjenigen Zeitepochen, die einen offenen Sinn für die Spiritualität haben werden, dann allerdings durch die Reaktion gegen das äußere Leben.

Apropos:

<http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/article/2006/10/10/AR2006101001475.html>

<http://www.forskning.no/artikler/2010/oktober/267359>

<http://neuelebenskunde.waldorf.no>